

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	92 (1966)
Heft:	10
Illustration:	Brücke oder Seetunnel? : Ein Zürcher Verkehrsproblem, fünfmal gelöst
Autor:	Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

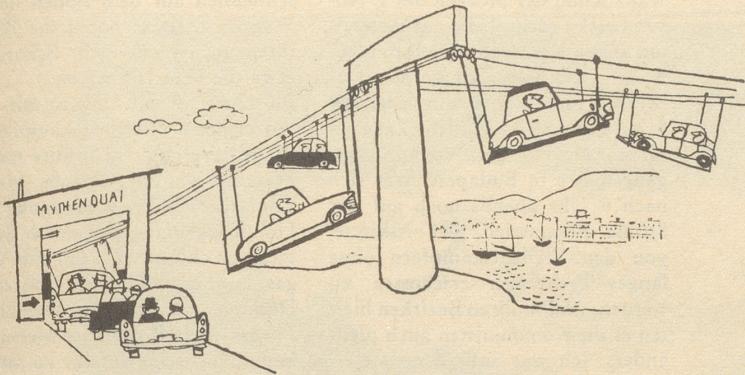
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

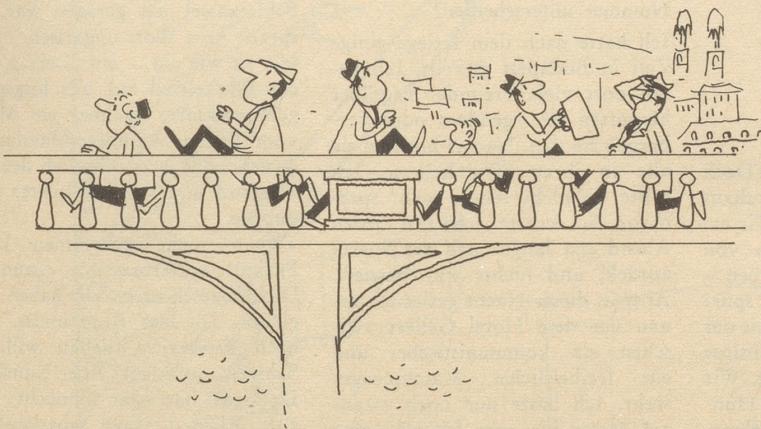
BRÜCKE oder SEETUNNEL?

Ein Zürcher Verkehrsproblem,
fünfmal gelöst von

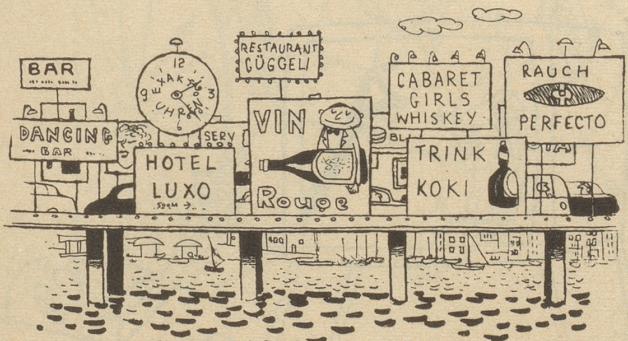
Hans Moser



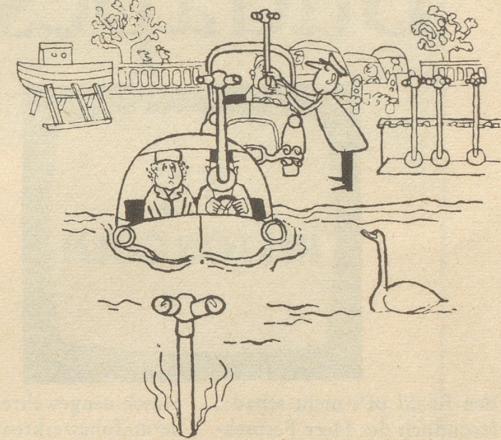
Laut Stadtrat wären die Kosten einer Untertunnelung oder Ueberbrückung des unteren Seebeckens so groß, daß vorläufig weder das eine noch das andere in Frage kommt. Hier eine Sofortlösung: Umbau der bestehenden Gondelbahn.



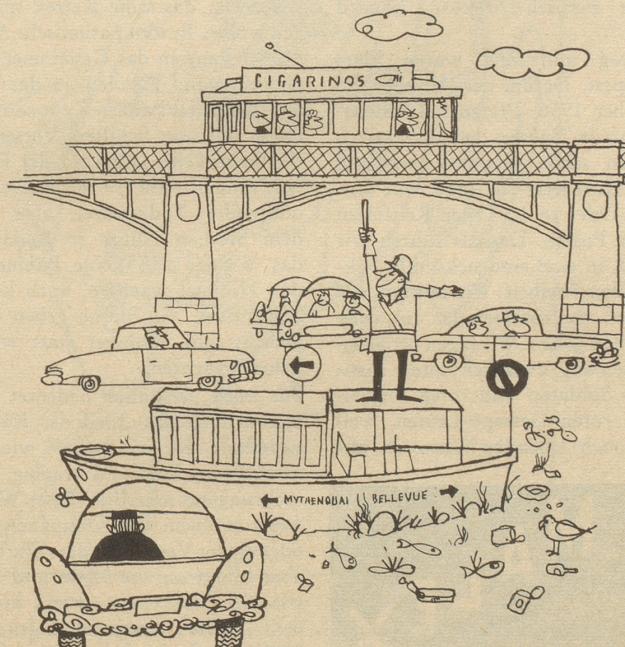
Möglicherweise wird das Problem durch den wachsenden Wohlstand automatisch gelöst. Sobald nämlich jeder Zürcher zwei Autos besitzt, kann er je eines am linken und rechten Ufer stationieren und sich zum Wagenwechsel der bestehenden Brücken bedienen.



Hohe Kosten sollten übrigens nicht von kühnen Projekten abschrecken. Wie man aus dem Beispiel des Fernsehens gelernt hat, läßt sich mit gutbezahlter Reklame alles finanzieren.



Vom Standpunkt des Fahrers aus interessanter wäre wohl die Seedurchquerung mit eigenem Antrieb. Die Stadt hätte lediglich einige tausend Franken für die Anschaffung von Leih-Periskopen auszugeben.



Schließlich aber besteht die Möglichkeit, durch Trockenlegen des unteren Seebeckens nicht nur das Problem der Seedurchquerung zu lösen, sondern auch noch viel neuen Raum zum Parkieren zu gewinnen.